

1. Börsenphasen entschlüsseln - Zinswende

Für die Zinswende gibt es ein Grundmuster: Es lässt sich mit zwei Worten beschreiben

► Zu spät (Anm.: Notenbanken sind damit gemeint).

Erkenne ich das Muster, kann ich versuchen, es mit Gewinn an der Börse nutzen.

1.1. Langfristchart Zinsen

Nachfolgend ein historischer Überblick von 300 Jahren zu Zinsen. Der Chart zeigt die Entwicklung von Longterm Government Bonds in Großbritannien.



Über einen langen Zeitraum bewegen sich die Zinsen in einem Korridor von 2% - 6%.

Es gibt aber auch Einflüsse wie Inflation oder Deflation, die bewirkten, dass dieser Zinskorridor verlassen wurde.

1.2. Zinszyklus 60 Jahre



Es gibt anscheinend einen 60 Jahreszyklus, davon 30 Jahre steigend, dann 30 Jahre fallend. Aber, wenn dieser Zyklus korrekt wäre, hätte das Tief spätestens im Jahr 2012 erzielt werden müssen, um dem Zyklus Relevanz zu verleihen.

Anm.: Relevanz, ein Begriff für die Wichtigkeit (Bedeutsamkeit), die beispielsweise einer Information beigemessen wird.

Stattdessen erreichten die US-Zinsen 30j am 09.03.2020 ihren Tiefpunkt mit 1,25%, erst 8 Jahre nach dem „normalen“ Zyklus.

Mögliche Ursachen

Der Zyklus ist auch stark abhängig von externen Faktoren (Inflations- und wirtschaftliche Entwicklung).

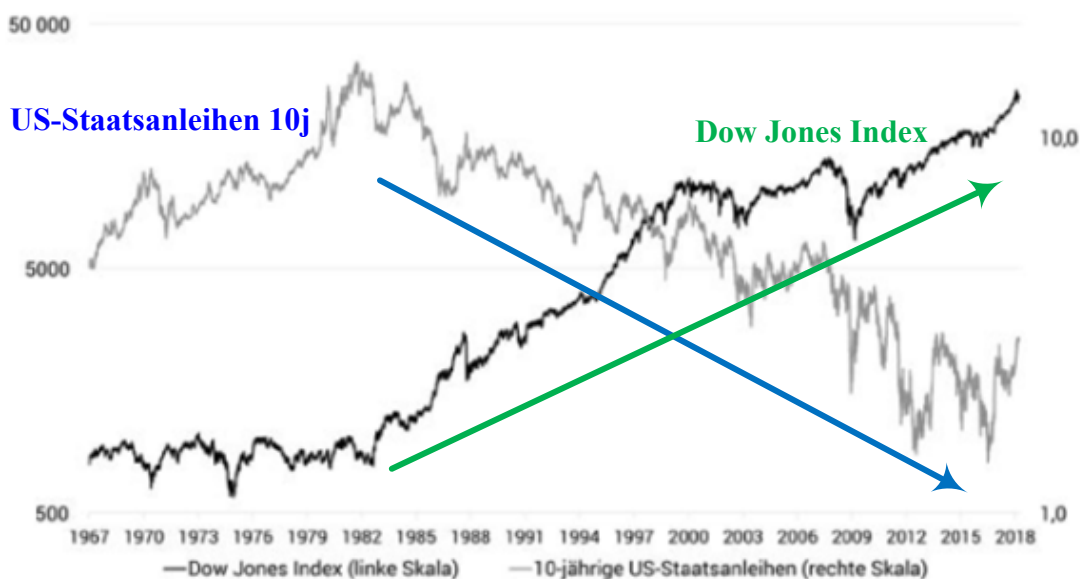
Bevor ein Trendwechsel hin zu höheren Renditen eingeleitet wird, zeigt der Blick in die Vergangenheit, dass ein solcher Trendwechsel zunächst auch mit zeitlich ausgedehnten Seitwärtsbewegungen und anfangs nur einem sukzessiven (sukzessiv ► allmählich nach und nach) Anstieg verbunden sein kann und deshalb die Zykluslängen variieren können.

Fazit: Zyklen halten sich nicht immer an diese wiederkehrenden Muster. Deshalb sollte man keine Investitionsentscheidungen mit dieser Information für die Anlagestrategie verwenden.

1.3. Zinsen und Aktien

Die positiven Einflüsse von sinkenden Zinsen auf Aktien überwiegen.

Zum Beispiel war der Anstieg der Aktien seit 2009 eine Folge der zuvor in 2008 eingebrochenen Zinsen.



Aber steigende Renditen haben häufig genug bewiesen, dass sie in der Lage sind, die Aktienmärkte unter Druck zu setzen. Als Beispiel dient das Frühjahr 1994. Damals stieg

die Rendite 10jähriger US-Anleihen im Rahmen eines Leitzinserhöhungszyklus an. Der S&P 500 korrigierte um 10 Prozent.

2. Anlagestrategie – Zinsen helfen zu entscheiden

Wie unter Pkt.1.3. aufgeführt, beeinflussen Zinsen die Aktienmärkte.

Der Zinszyklus unter Punkt 1.2. ist aber zu ungenau um damit Anlageentscheidungen zu treffen.

Wie überwache ich den Zinszyklus?

In meiner „Werkzeugkiste“ Indikatoren Datenbank habe ich einen Indikator zur Überwachung des Zinszyklus:

Der Indikator wertet die Differenz zwischen EMA 34 minus EMA 13 (Weekly) der US-Staatsanleihe 10j aus.

Und tatsächlich kam am 12.01.2021 ein Signal für einen Zykluswechsel.

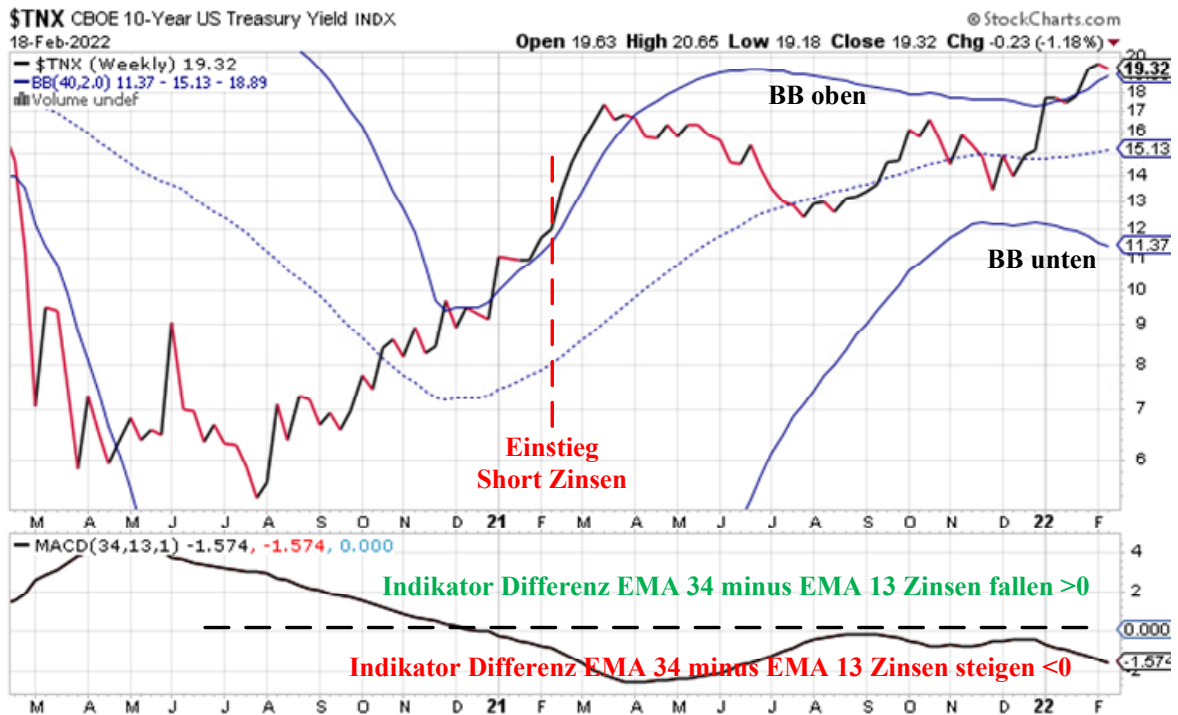
Zyklus US10j Bull or Bear Formular schließen				
ID	Datum	Zins US10j	Zyklus US10 Bull or Bear	Diff. EMA 34 - EMA 13
1044	22.12.2020	0,918	Zyklischer Bulle_Zinsen sinken	0,0141
1045	29.12.2020	0,935	Zyklischer Bulle_Zinsen sinken	0,0065
1046	05.01.2021	0,926	Zyklischer Bulle_Zinsen sinken	0,0012
1047	12.01.2021	1,119	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0197
1048	19.01.2021	1,092	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0341
1049	26.01.2021	1,040	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0410
1050	02.02.2021	1,105	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0518
1051	09.02.2021	1,157	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0646
1052	16.02.2021	1,299	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,0866
1053	23.02.2021	1,362	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1090
1054	02.03.2021	1,415	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1308
1055	09.03.2021	1,546	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1586
1056	16.03.2021	1,621	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1862
1057	23.03.2021	1,638	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,2084

← Short Zinsen

Die Verwendung des Indikators Zinsdifferenz EMA 34 minus EMA 13 US10j hilft einen Trend zu erkennen, wenn er beginnt.

Zusätzlich wird der Indikator Bollinger Bänder (BB) zur Bestätigung des Signals verwendet (Einstellungen Wochenchart 40/2; 40 Wochen, 2 Standardabweichungen).

Die Zinsen US 10j bewegen sich außerhalb des oberen Bollinger-Bandes, was auf eine größere Bewegung hindeutet ► Bestätigung des Signals für steigende Zinsen.



3. Anlagestrategie – meine Entscheidung bezüglich Zinssignal

Mein Interesse war geweckt und ich begann zu überlegen, welche Maßnahmen für die Anlagestrategie sinnvoll sind.

4 Wochen nach dem Zykluswechsel und nachdem die Differenz des Indikators weiter angestiegen ist, habe ich beschlossen eine Absicherungsstrategie für das Depot einzufügen.

Am Montag, den 05.02.2021, entschloss ich mich für eine Absicherung gegen steigende Zinsen ► Short Rentenfuture und Long in Aktien zu bleiben.

Der Gedanke dazu war, das Aktienrisiko (fallende Kurse) wenigstens teilweise abzusichern.

Grundsätzlich existieren vier Möglichkeiten (Entscheidungsregeln → Abk. ER) für das Zusammenspiel von Aktien (Long) und Zinsen (Short):

Zusammenspiel von Aktien und Zinsen (Zinsen Short, Aktien Long)			
ER	Zinsen	Aktien	Ergebnis (bezogen auf Wertentwicklung Depot)
1	steigen	steigen	Positiv (Gewinne Short Zinsen; Gewinne Long Aktien)
2	steigen	fallen	Neutral (Gewinne Short Zinsen, Verluste Long Aktien)
3	fallen	steigen	Neutral (Verluste Short Zinsen, Gewinne Long Aktien)
4	fallen	fallen	Negativ (Verluste Short Zinsen, Verluste Long Aktien)

Nachfolgend die Abschätzung der Wahrscheinlichkeiten für ER 1 bis ER 4:

Aktien und Zinsen (Zinsen Short, Aktien Long) Wahrscheinlichkeiten			
ER	Zinsen	Aktien	Eintrittswahrscheinlichkeit (Datum 04.02.2021)
1	steigen	steigen	15%
2	steigen	fallen	35%
3	fallen	steigen	40%
4	fallen	fallen	10% (Hinweis *)

Hinweis *: 10% wegen geringen Rezessionsrisiko.

Ich habe mich für ER 2 und ER 3 entschieden (Wertentwicklung Depot Neutral)

Die Position Short Zinsen wurde so gewählt, dass annähernd das Ergebnis von ER 2 oder 3 erzielt wird.

4. Aktuelle Entwicklung

Das Signal Short Zinsen ist immer noch gültig Stand 15.02.2022:

Zyklus US10j Bull or Bear Formular schließen				
ID	Datum	Zins US10j	Zyklus US10 Bull or Bear	Diff. EMA 34 - EMA 13
1102	25.01.2022	1,783	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1295
1103	01.02.2022	1,800	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1324
1104	08.02.2022	1,954	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1469
1105	15.02.2022	2,045	Zyklischer Bär_Zinsen steigen	-0,1652

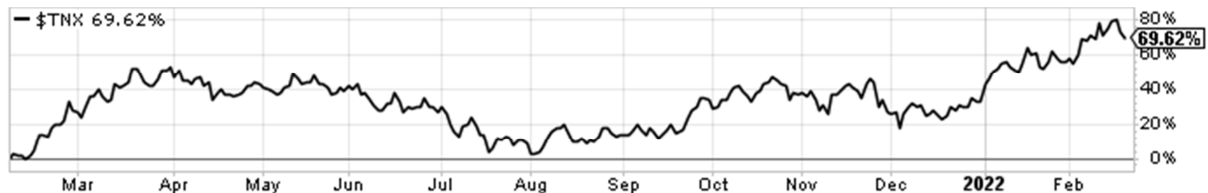
Auch mit Blick auf den Chart für US-Staatsanleihen 10j, keine Umkehr.



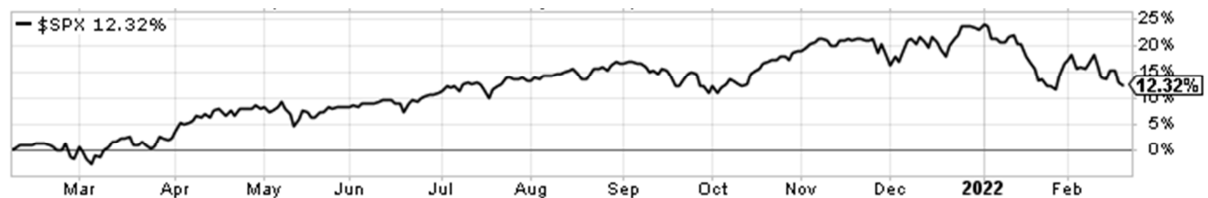
Wie haben sich Aktien (S&P 500) und Zinsen US10j seit 05.02.2021 (Einstieg Short Zinsen) entwickelt.

Ergebnis: Positiv bezogen auf Wertentwicklung Depot, siehe Pkt.3 Entscheidungstabelle ER 1 (Zinsen steigen, Aktien steigen).

Zinsen (gestiegen +69,62%) Zeitraum 05.02.2021 – 18.02.2022



Aktien S&P 500 (gestiegen +12,32%) Zeitraum 05.02.2021 – 18.02.2022



Zum 01.01.2022 wurde im Depot der Aktienanteil (ETF S&P 500) verringert.

Die Shortposition auf Zinsen wurde ebenfalls angepasst, auf den verbleibenden Aktienanteil.

5. Zusammenfassung - Die Zinswende und ihre Auswirkungen

Immer wieder wurde sie ausgerufen, nun scheint ist sie da zu sein: die Zinswende.

Die US-Notenbank macht Ernst: Am 16. März 2022 wird sie die geldpolitische Straffung einläuten und die Leitzinsen erhöhen. Das hat Folgen für Anleger.

Sind aber nun steigende Zinsen und steigende Aktien seit Februar 2021 eine Fehlbewertung des Marktes?

Wenn ja, dann hätte man abhängig von der Risikobereitschaft mit einer aggressiven Strategie (hoher Hebel, hoher Geldeinsatz) einen ordentlichen Gewinn machen können.

Aber meine Risikobereitschaft ist auch wegen meines Alters deutlich defensiver geworden.

In bin seit 1987 an der Börse aktiv und mein erster großer Gewinn war 1990 der Kauf eines Optionscheins auf sinkende Zinsen.

Damals sprangen die 10j Zinsen für Deutschland wegen der Wiedervereinigung BRD/DDR auf eine Höhe von 8% – 10 %.

Das eingesetzte Kapital brachte eine Rendite von über 2000% (aus z.B. 2000 DM wurden 40000 DM).

6. Meine persönliche Meinung

An der Börse muss man aus der Vergangenheit lernen. Dann kann man seine Anlagestrategie auf historischen Analysen aufbauen.

Und was ist mit dem Einwand, dass „das Studium der Geschichte nicht funktioniert“, weil „vergangene Leistung = Null Garantie für zukünftige Leistung“. Das stimmt.

Im Geschäft mit der Vorhersage der Zukunft gibt es keine „Garantie“. Deshalb Wahrscheinlichkeit anwenden, denn wenn Sie die Vergangenheit studieren, haben Sie die Wahrscheinlichkeit auf Ihrer Seite.

Jeder Anleger sollte mehr als ein Werkzeug in seinem Werkzeugkasten haben. Dies liegt daran, dass einige Tools nur in bestimmten Arten von Märkten funktionieren und jeder technische Indikator manchmal falsch sein wird.

An den Märkten gibt es immer wieder Chancen. Man sollte deshalb Geduld mitbringen.

Dazu gehört, mehr zu wissen und die Situation besser wahrzunehmen als andere.

Anlegen an der Börse kann man mit Pokerspiel vergleichen:

Wer seinen Vorteil nicht kennt, hat keinen. Dann kann man Investitionen an den Märkten tätigen, bei denen man einen Vorteil hat.

Fazit:

Wenn jeder mit den gleichen Indikatoren arbeitet, ist klar was dabei rauskommt.

Denn wenn man das tut, was der durchschnittliche Anleger tut, unterscheidet sich die langfristige durchschnittliche Rendite nicht vom Durchschnitt.